

## **Bewilligung für den Rückbau der Sondermülldeponie eröffnet.**

**Der Gemeinderat hat am Freitag, 9. Juli 2004, Herrn Jean Louis Tardent, Geschäftsführer der Sondermülldeponie der Kantone Aargau und Zürich, der Stadt Zürich und der Basler Chemie (SMDK), die Bewilligung für den Rückbau der Sondermülldeponie überreicht. Damit sollten die Sanierungsarbeiten und der Deponierückbau 2005 beginnen können. Geplant ist, die Arbeiten 2012 abschliessen zu können.**

### **Ein Meilenstein**

„Der Übergabetag ist ein Meilenstein in der Geschichte der SMDK wie der Gemeinde“, so Gemeindeammann Peter Rytz bei der Übergabe. Er gab der Hoffnung Ausdruck, dass nun wichtige Voraussetzungen erfüllt sind und die weiteren Schritte beschwerde- und pannenfrei verlaufen. Insbesondere strich er hervor, dass seitens der Bauherrschaft grosse Anstrengungen zugesichert seien, um einen möglichst optimalen Ablauf der Bauarbeiten zu gewährleisten.

### **Zu den Fakten**

Am 30. September 2003 wurde bei der Gemeindeverwaltung Kölliken termingerecht das Eingabeprojekt (Bauprojekt) eingereicht. Es umfasst 1800 Seiten Text und 230 Pläne. Es ist

aufgeteilt in 17 Dossiers und lag vom 14. November bis zum 15. Dezember 2003 öffentlich auf.

Während der Auflagefrist sind vier Einsprachen eingegangen. Die Gesuchstellerin wurde darüber am 22. Dezember 2003 orientiert. Aufgrund von Besprechungen zwischen der SMDK und Einsprechern wurden zwei Einsprachen zurückgezogen. Unter der Leitung des Gemeinderates wurde am 2. April 2004 über die verbleibenden Einsprachen mit der Bauherrschaft und den Einsprechern verhandelt. Die offenen Einsprachepunkte hat die Bauherrschaft teilweise erfüllt oder mittels Projektänderungen berücksichtigt. Einzelne Begehren hat der Gemeinderat, soweit er darauf überhaupt eintreten konnte, abgewiesen.

Dass die Bewilligung für dieses äusserst komplexe Projekt, das immerhin über 400 Mio. kostet, innert so kurzer Zeit erteilt werden konnte, ist auf eine gute Verfahrensplanung und Zusammenarbeit zwischen der Bauherrschaft einerseits und den kant. Fachstellen und der Gemeinde andererseits zurückzuführen. Die Baubewilligung liegt nun vor. Jetzt gilt es für die Gemeinde, die Baukontrollaufgaben wahrzunehmen und das Erfüllen der Auflagen und Bedingungen, etc. zu überwachen sowie in einigen Jahren die Gestaltung und Nutzung der Deponiefläche raumplanerisch vorzubereiten.

### **Fachexperten**

Der Gemeinderat hat dieses Projekt durch ein fünfköpfiges Fachgremium überprüfen lassen. Ein besonderes Anliegen an die Fachexperten war die Sicherheit der Wohnbevölkerung und der Natur. Aus der Arbeit dieser renommierten Fachexperten haben sich sieben Auflagen ergeben, die in der Baubewilligung aufgenommen worden sind. Weiter haben die

Experten zahlreiche Hinweise zu Händen der Bauherrschaft verfasst, insbesondere mit dem Ziel, Risiko- und Sicherheitsbelange optimal einzubeziehen.

### **Strassenbauprojekt**

Gleichzeitig mit dem Gesamtanierungsprojekt lag auch das kantonale Strassenbauprojekt im Bereich des Deponieareals inkl. neuem Kreisell (Holzikerstrasse) auf. Während der Auflagefrist gingen 3 Einsprachen ein. Diese konnten durch Projektänderungen in die Planung aufgenommen werden, so dass die Einsprachen hinfällig wurden. Die Ausschreibung der entsprechenden Strassenbauarbeiten ist bereits erfolgt. Die Verlegung der Kantonsstrasse ist u.a. Voraussetzung für den Bau der Geleiseanlage für den Abtransport des rückgebauten Deponiegutes.

Kölliken, anfangs Juli 2004

## **GEMEINDERAT KÖLLIKEN**

Auskunftsperson:  
Felix Fischer, Gemeindeglied  
Tel. 062 723 00 24  
felix.fischer@koelliken.ch